

[Free download] Design studieren

Design studieren

Von Ruedi Baur, Michael Erlhoff

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #172192 in BcherVerffentlicht am: 2007-10Einband: Taschenbuch174
Seiten | File size: 43.Mb

Von Ruedi Baur, Michael Erlhoff : Design studieren before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Design studieren:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Informativ - aufklrend - aber verbesserungswrdigVon Lilyiana ArcatoreDesign studieren von Baur und Erlhoff ist ein Buch, das zunchst einen guten Einblick in das Design-Studium bietet.Es umfasst folgende Kapitel:1. Design, die Lehre und ein Buch - Eine Einleitung2. Design heute3. Die Geschichte vom Design4. Die hufigsten Vorurteile gegen Design5. Das Design und die Sinne6. Basis Kompetenzen7. Die Werkzeuge des Design8. Das Design und die Sprache9. Arbeits- und Forschungsgebiete im Design10. Design als Mglichkeit oder: Die ganz andren Perspektiven

des Design11. Berufliche Perspektiven für Designerinnen und Designer12. Design-Studium im Ausland13. Praktika14. Institutionen15. Verbände

DER INHALT:... ist kurz, knapp, prägnant. Wichtige Informationen werden geliefert, wobei ich mich meinem Vorredner anschließe: teilweise zu bertrieben dargestellt. Die radikale Trennung von Design und Kunst beispielweise erscheint aus mehreren Aspekten nicht ganz richtig. Die Definition von Kunst, die im Buch beschrieben wird (lebt von Autonomie, entsteht in Einsamkeit) soll sich von dem zur Funktion bestimmten Design unterscheiden. Bedacht werden sollte aber, dass Kunst von "Können" kommt, dass es auch eine Kunst sein kann, ein gutes Drehbuch zu schreiben, gutes Essen herzurichten oder eben ein gutes Layout oder Kleid zu entwerfen. Warum würde auch die Uni-Aufnahmeprüfung "künstlerische Eignungsprüfung" heißen und warum kann man Design an vielen Kunsthochschulen studieren, wenn Design und Kunst absolut nichts miteinander zu tun hätten? Unterschiede gibt es, klar, die Grenzen können aber nicht so scharf gezogen werden, wie es die Autoren des Buches tun. Das Kapitel "Basis-Kompetenzen" kommt meiner Meinung nach eindeutig zu kurz. Zusammenhängend werden die für ein Design-Studium erforderlichen Fähigkeiten aneinander gereiht. (z.B. "Transformations-Kompetenz, Frustrationstoleranz, Spielfähigkeit,...") - Ein erläuternder Text mit mehr Informationen wäre hilfreicher gewesen.

DIE SPRACHE:... ist teilweise unnötig komplex. So manch verschachtelte Sätze mit zahlreichen Einfügungen erschweren das Lesen. Gut finde ich den Einsatz von Zitaten, die das Interesse wecken.

DIE FORM:... sollte bei einem Buch über Design nicht zu wünschen übrig lassen. Tut sie aber. Versucht wird eine neuartige Form von Lehrbuch, die es ermöglicht "reinzulesen" und die extrem übersichtlich sein soll. Ersteres ist bei weitem gelungen: beim Aufschlagen einer beliebigen Seite kann man anfangen zu lesen. Die Übersichtlichkeit jedoch fehlt: Das Inhaltsverzeichnis befindet sich erst auf S. 17, die Überschriften sind teilweise kaum lesbar, die farbige Schrift verwirrt etwas. Hervorhebung von wichtigen Begriffen wäre durch Fett-Druck günstiger gewesen.. Besser wäre auch gewesen, um das "Reinlesen" noch zu erleichtern, wenn das jeweilige Kapitel am oberen oder unteren Rand in kleiner Schrift stehen würde und der Leser somit beim Aufschlagen einer Seite sofort wissen würde, wo er sich denn nun gerade befindet.

FAZIT: Lesenswert, Mangel bzgl. Form und sprachlicher Geschicklichkeit

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gut zu lesen aber nicht sehr übersichtlich

Von kunstfreundin

Ich habe dieses Buch gekauft, weil ich meine Schüler gerne beraten möchte und vielleicht dieses Buch empfehlen wollte. Ich habe es auch zügig gelesen, da es ganz gut geschrieben ist. Das Layout ist in meinen Augen "typisch design", da es bewusst "anders" ist. Für mich nicht immer sehr übersichtlich, vor allem die Kapiteltitel und der Schrifttypus. Ich fand es dann aber auch vom Inhalt nicht so gut, dass ich es meinen Schülern empfehlen würde. Es bleibt sehr allgemein und nimmt einmal mehr Kapitel auf, die in 100 anderen Büchern auch bereits gut und sinnvoll zu Papier gebracht wurden, z.B. eine kurze Designgeschichte. Ich hätte von zwei "Insidern" (die Autoren sind selbst Designer und Lehrende) ein intelligenteres oder lebensnaheres Buch gewünscht. Ich warte noch darauf, dass jemand so eines veröffentlicht.

5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter Einstieg für Studienanfänger

Von I. Rauth

Der Titel sagt es bereits, "Design Studieren" von Ruedi Baur und Michael Erlhoff ist ein Helfer für Designstudenten und solche die es werden wollen. Er hilft einen Überblick zu finden und schafft dabei einen guten Begleiter für die Zeit vor und während des Studiums. Die Autoren geben einen kurzen Einstieg in die Geschichte des Designs der alles enthält was Rang und Namen hat und prägnanter wohl kaum geschrieben werden kann. Demjenigen der sich mit dem Gedanken trägt ein Designstudium zu beginnen, wird mit einer fachlich umfangreichen, jedoch prägnanten Übersicht durch den Designfachdschungel weitergeholfen. Eine Übersicht über Hochschulen, Verbände, Bibliotheken, Institutionen und Designrichtungen zu bekommen. Dabei wird einmal alles an klassischen Studienrichtungen wie Industrie und Kommunikationsdesign bis hin zu Forschungs- und Arbeitsumfelder wie Gender Design aufgezählt, erklärt und bewertet. Interessant ist auch, dass immer Ansatzpunkte gegeben werden, die es einem ermöglichen, auf eigene Faust weiter in die Niederungen der jeweiligen Spezialisierung einzusteigen. Neben diesen Fakten setzen sich Baur/Erlhoff auch mit den gängigen Vorurteilen gegenüber Design wie "Design ist teuer und verteuert Produkte und Dienstleistungen" oder unsinnigen Begriffen wie "Designer-Klamotten, Designer-Möbel, Designer-Autos..." auseinander. Die Auseinandersetzung mit dem Thema und der patriotische Einsatz der Autoren für gutes Design und deren Distanzierung von Kunst wirken teilweise fast zu bertrieben, möchte man doch meinen, dass der Leser dieses Buches schon in der gleichen Richtung marschiert. Gerade weil Randgebiete wie DesignArt (DesignArt - Tate Publishing, 2005 und Design Now, Taschenverlag) in den letzten Jahren nicht nur entstanden sind, sondern auch regen Zulauf erhalten haben. Auch wenn die Arbeiten von Droog Co nicht viel mit dem traditionellen Industriedesignbegriff zu tun haben, sieht man doch immer mehr Studenten und Designer die sich mit diesen Themen auseinandersetzen. Der Geschichtsteil ist zwar gut geschrieben, scheint aber etwas Industriedesign lastig. Die Jobprognosen sind angesichts der momentanen Wirtschaftslage eher weniger zutreffend, da gerade im Bereich des Industriedesign weniger als 50% einen Arbeitsplatz finden. Jedoch sollte man diese Aussage nicht auf die Waagschale legen. "Design Studieren" ein wirklich studienbegleitendes Buch in dem man immer wieder gerne nachliest. Die Texte mögen recht gestrafft erscheinen, sind aber inhaltlich angemessen, um einen ersten, leichtverdaulichen Einstieg zu bekommen. Auch wenn die Gestaltung des Buches nicht gerade die Übersichtlichkeit fördert, verzeiht man es ihm doch wegen dem breit gefächerten Inhalt, über den ich mich zu meiner Studienzeit sehr gefreut hätte.

Kurzbeschreibung Design ist eines der attraktivsten Studiengebiete geworden. Aus guten Gründen, denn man beginnt allenthalben zu verstehen, wie sehr Gestaltung das Leben konturiert, Erfahrungen formiert und neue Erkenntnisse vermittelt. Ruedi Baur und Michael Erlhoff's grundlegende Einführung in Vielfalt und Qualität des Design-Studiums bietet Informationen über Aktualität und Komplexität von Design, Studieninhalte, qualifikatorische Voraussetzungen, Studienorte und vieles mehr. Über den Autor und weitere Mitwirkende Ruedi Baur lehrt an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und hat ein Designbüro in Paris. Michael Erlhoff lehrte an der KIn International School of Design.